

aut: presse



Freitag, 7. und Samstag 8. Juni 2024 in ganz Österreich

architekturtage 2024: geht's noch?**planen und bauen für eine gesellschaft im umbruch**

Die Architekturtage – Österreichs größte Publikumsveranstaltung für Architektur und Baukultur – gehen in die zwölfte Runde: Von 7. bis 8. Juni laden die Architekturhäuser wieder ein, die Vielfalt des architektonischen Schaffens in Österreich zu entdecken.

Unter dem Motto „Geht's noch? Planen und Bauen für eine Gesellschaft im Umbruch“ verbinden die Architekturtage 2024 aktuelle Themen wie Klimawandel, Ressourcen, Ökologie, Ökonomie, Soziales und Ästhetik.

Unsere Gesellschaft steht vor großen Herausforderungen, die dringend ein Umdenken erfordern. Wie reagieren Architekt:innen und Zivilingenieur:innen auf diese großen Veränderungen und neuen Problemstellungen? Welche Rolle spielen u. a. Themen wie Kreislaufwirtschaft, Reuse, Recycling, Upcycling oder Materialeinsatz im Hinblick auf Planung, Gestaltung und Ästhetik? Für die Architekturtage 2024 eröffnet sich damit ein weites und spannendes Themenfeld – vom Einzelobjekt über das Dorf und die Region bis hin zum urbanen Raum.

Veranstaltet wird das Festival von der Bundeskammer und den Länderkammern der Ziviltechniker:innen sowie der Architekturstiftung Österreich.

die kuratierung der architekturtage übernehmen die 10 architekturhäuser

Architektur Raumburgenland • Architektur Haus Kärnten • ORTE Architekturnetzwerk Niederösterreich • afo – architekturforum oberösterreich • Initiative Architektur • HDA Haus der Architektur Graz • aut. architektur und tirol • vai Vorarlberger Architekturinstitut • ÖGFA – Österreichische Gesellschaft für Architektur • Architekturzentrum Wien

presseinformationen österreichweit

Eva Trötzlmüller

art:phalanx. Kultur & Urbanität

T: +43 (0) 1 524 98 03 - 14, E-Mail: presse@artphalanx.at

österreichweites programm s. www.architekturtage.at

Architekturtage - Programm in Tirol

architekturtage 2024: geht's noch?



In Tirol widmet sich das Programmangebot einem breiten Themenspektrum, das von Revitalisierungen über Anbauten und Aufstockungen bis zur Umnutzung leerstehender Strukturen reicht.

Am Freitag steht der historische Stadtkern von Hall in Tirol und dessen Aktivierung für neue Zwecke im Mittelpunkt. Zahlreiche Gebäude können bei stündlichen Kurzführungen mit den planenden Architekt*innen bzw. Inhaber*innen besichtigt werden: Von einem in Eigenregie ökologisch umgebauten Bauernhaus über historische Stadthäuser, die heute als Wohnraum, Hotel oder Museum genutzt werden, bis zu einem in einem archäologischen Fundstück eingerichteten Kulturraum.

Am Samstag konzentriert sich das Programm auf Innsbruck und befasst sich in erster Linie damit, wie vorhandene Bausubstanz neu genutzt werden kann oder könnte. Wie kann der strukturelle Kern eines alten Gebäudes in die Jetztzeit überführt werden? Was geschah mit den früheren Gewerbebauten entlang des ehemaligen Sillkanals? Welche Möglichkeiten bieten sich in der Sockelzone und wie kann im Dachgeschoß sinnvoll nachverdichtet werden? Welche Orte prägten die subkulturelle Geschichte Innsbrucks und wo könnte neues kulturelles Leben entstehen? Diese Fragen stehen im Zentrum von Führungen, Stadtpaziergängen und einer Fahrradtour.

Der Großteil der Touren endet im **Wiltener Gewerbegebiet St. Bartlmä**, das mit einem Programmangebot für Kinder und als Ort des Abschlussfestes der zentrale Treffpunkt der diesjährigen Architekturtage ist.

Als **Auftaktveranstaltung** findet am Donnerstag, 6. Juni 2024 ein Vortrag von Markus Schadenbauer, Clemens Plank (IMGANG) über die Wiederbelebung von Kernzonen am Beispiel Hohenems statt. Außerdem zeigt das .studio3 mit „Composing Lackner“ an beiden Tagen bei der Ursulinenschule von Josef Lackner eine Ausstellungsinstallation von Studierenden, die die Diskussion zur Zukunft des Ursulinenareals anregen soll.

Wie gewohnt laden Architekt*innen im Rahmen von **openstudio24** in ihre Büros und Ateliers ein, gewähren einen Einblick in die Arbeitsprozesse der Architekturproduktion, bieten Führungen an und feiern Feste.

Programmübersicht

Do, 6. Juni 2024

20.00 Uhr

Wiederbelebung von Kernzonen am Beispiel Hohenems

Auftaktveranstaltung im aut mit einem Vortrag von Markus Schadenbauer und Clemens Plank (IMGANG)

Fr, 7. Juni 2024

15.00 bis 19.00 Uhr **Hall in Tirol: Substanz und Perspektive**

Kurzführungen mit den planenden Architekt*innen bzw. den Inhaber*innen in unterschiedlichen Transformationsprojekten zu jeder vollen Stunde

Stationen: „Die Lendwirtschaft“ | Klocker Museum | kontor Boutiquehotel | Kulturraum Schneiderkirche | Altarraum der Pfarrkirche St. Nikolaus | Wohnung Muster-gasse 2 | Guarinoni-Haus | Ehemaliges Sommerhaus des Königlichen Damenstifts Hall | Gasthaus Bretze

14.00 bis 17.00 Uhr **Composing Lackner**

Eine Ausstellungsinstallation des ./studio3 bei der Ursulinen-Schule von Josef Lackner

Sa, 8. Juni 2024

11.00 Uhr **Das RAIQA – Quartier Innsbruck Mitte, Innsbruck**

Baustellenführung mit Pichler & Traupmann Architekten

13.00 bis 15.00 Uhr **Rez-de-Chaussée oder das Straßengeschoß**

Ein Spaziergang durch Innsbruck mit Andreas Flora

14.00 bis 16.00 Uhr **Der kleinen Sill auf der Spur**

Ein Spaziergang entlang des ehemaligen Sillkanals mit Lisa Sommer

15.00 bis 18.00 Uhr **Sperrstunde im Underground**

Ein Spaziergang zur subkulturellen Geschichte Innsbrucks mit Albi Dornauer und Maurice Kumar

16.00 bis 19.00 Uhr **Wiederbelebung räumlicher Strukturen für kulturelles Treiben**

Eine Fahrradtour mit Birgit Brauner und Delia Salzmänn

17.00 bis 19.00 Uhr **Das Dachgeschoß als wertvolle Ressource für eine nachhaltige Stadtentwicklung**

Ein Spaziergang durch Innsbruck mit Alexander Topf

14.00 bis 17.00 Uhr **Composing Lackner**

Eine Ausstellungsinstallation des ./studio3 bei der Ursulinen-Schule von Josef Lackner

14.00 bis 18.00 Uhr **CIRCULUS VIRTUOSUS**

Werkstatt für junge Menschen ab 8 Jahren in St. Bartlmä

19.00 Uhr **30 Jahre aut und Architekturtage 2024**

Großes Abschlussfest in St. Bartlmä

Nähere Informationen zum Programm in Tirol

Donnerstag, 6. Juni 2024, 20.00 Uhr

**Vortrag „Markus Schadenbauer, Clemens Plank (IMGANG):
Wiederbelebung von Kernzonen am Beispiel Hohenems“**



Der Umgang mit dem Bestand und die Entwicklung lebenswerter Quartiere ist eines der Themen der diesjährigen Architekturtage. Ein Paradebeispiel für eine solche Revitalisierung ist das Stadtzentrum von Hohenems. Bei der Auftaktveranstaltung zu den Architekturtagen stellen Bauherr Markus Schadenbauer und Clemens Plank als Vertreter der Architektenschaft das Projekt vor und berichten darüber, wie es gelingen kann, ein Stück lebendige Stadt mit spürbarer Wertbeständigkeit zu entwickeln.

Freitag, 7. Juni 2024, 15.00–19.00 Uhr

Hall in Tirol: Substanz und Perspektive

Kurzführungen zu jeder vollen Stunde in unterschiedlichen Transformationsprojekten



Von einem in Eigenregie ökologisch umgebauten Bauernhaus über historische Stadthäuser, die heute als Wohnraum, Hotel oder Museum genutzt werden, bis zu einem in einem archäologischen Fundstück eingerichteten Kulturraum – am Freitag steht der historische Stadtkern von Hall in Tirol und dessen Aktivierung für neue Zwecke im Mittelpunkt der Architekturtage in Tirol. Besuchen Sie bei stündlichen Führungen diese zum Teil sonst nicht öffentlich zugänglichen Projekte und erfahren Sie mehr über aktuell virulente Themen wie den Umgang mit Leerstand, das Umnutzen wertvoller Substanz oder Recycling und Upcycling.

Die Lendwirtschaft Führung durch den in Eigenregie revitalisierten Bauernhof mit Veronika Schmölz, Christina Schmölz, Emmanuel Schmölz (Bauherr*innen) **Klocker Museum** Führung durch die neugestalteten Ausstellungsräume der ehem. Galerie Goldener Engl **kontor Boutiquehotel** Führung durch das transformierte Stadthaus mit Ursula Jud (Inhaberin) **Kulturraum Schneiderkirche** Führung durch den in einem archäologischen Fundstück eingerichteten Kulturraum mit Matthias Berger (Architekten Berger und Sunitsch) **Altarraum der Pfarrkirche St. Nikolaus** Führung durch den neugestalteten Altarraum der gotischen Pfarrkirche mit Ursula Groser (Künstlerin) und Nina Hambrusch (architekturstudiosymbiotic) **Wohnung Muster-gasse 2** Führung durch eine mit gezielten Eingriffen verbesserte Wohnung mit Albert Weber (Architekt) **Guarinoni-Haus** Führung mit Thomas Giner (Giner + Wucherer Architekten) durch das barocke Stadthaus, das in naher Zukunft saniert und revitalisiert wird. **Ehemaliges Sommerhaus des Königlichen Damenstifts** **Hall** Führung mit Andreas Faistenberger (Eigentümer) **Gasthaus Bretze** Führung durch das renovierte Traditionsgasthaus mit Geri Blasisker (Architekt)

Samstag, 8. Juni 2024, 11.00 Uhr

Das RAIQA – Quartier Innsbruck Mitte

Vorstellung der Baustelle durch Pichler & Traupmann Architekten

Treffpunkt: Adamgasse 3, 6020 Innsbruck



Wie kann der strukturelle Kern eines Bestands in die Jetztzeit überführt werden? Diese Frage stellten sich Pichler & Traupmann Architekten beim neuen „Raiffeisen-Quartier“, das derzeit zwischen Bozner Platz und Südtiroler Platz entsteht. Der Gebäudekomplex aus den 1970er-Jahren wurde zwar abgetragen, der Kern des Gebäudes jedoch herausgeschält. Das weit gespannte Stahlbetonskelett wird so als frei bespielbare Raumstruktur zum Atrium und zur Halle des neuen RAIQA.

Samstag, 8. Juni 2024, 13.00–15.00 Uhr

Rez-de-Chaussée oder das Straßengeschoß

Ein Spaziergang durch Innsbruck mit Andreas Flora

Treffpunkt: Café Central, Gilmstraße 5, 6020 Innsbruck

Max. 20 Teilnehmer*innen, Anmeldung erforderlich auf <https://aut.cc/AT24/rez-de-chaussee/anmeldung>



Das Erdgeschoß ist die Schnittstelle zwischen Gebäude und öffentlichem Raum. Wie wird diese Schnittstelle formal und funktional in der Architektur der verschiedenen Epochen ausgelegt und was bedeutet das für die Qualität von Straßenraum und Gebäude? Begleiten Sie Andreas Flora auf einer Stadtwanderung durch das Angerzellviertel und das Areal des Tivoli Neu und erfahren Sie mehr über die Rolle, die dieser „erdberührenden“ Zone im Zusammenhang mit einer lebendigen Stadt zukommt.

Samstag, 8. Juni 2024, 14.00–16.00 Uhr

Der kleinen Sill auf der Spur

Ein Spaziergang entlang des ehemaligen Sillkanals mit Lisa Sommer

Treffpunkt: Ing.-Etzel-Straße 21, 6020 Innsbruck

Max. 20 Teilnehmer*innen, Anmeldung erforderlich

<https://aut.cc/AT24/kleine-sill/anmeldung>



Um 1300 wurde die „Kleine Sill“ angelegt, ein Mühlwasser, das bis 1950 durch Innsbruck floss und entlang dem sich zahlreiche Gewerbebetriebe ansiedelten. Heute ist der ehemalige Kanal im Stadtbild von Innsbruck kaum präsent. Lisa Sommer nimmt Sie mit auf einen Stadtspaziergang, bei dem verdeckte Hinweise im Stadtraum aufgespürt werden – von den Bögen über Klara-Pölt-Weg, Adamgasse und Karmelitergasse bis nach St. Bartlmä

Samstag, 8. Juni 2024, 15.00–18.00 Uhr

Sperrstunde im Underground

Ein Spaziergang zur subkulturellen Geschichte Innsbrucks mit Albi Dornauer und Maurice Kumar

Treffpunkt: Ehemalige Uni Mensa, Herzog-Siegmund-Ufer 15, 6020 Innsbruck

Max. 25 Teilnehmer*innen, Anmeldung erforderlich

<https://aut.cc/AT24/sperrstunde-im-underground/anmeldung>



Das Subkulturarchiv lädt zu einem Stadtspaziergang voller Geschichten und Anekdoten zu verschwundenen Orten vergangener Bewegungen. Besucht werden u. a. Orte studentischer Kulturproduktion wie das K.O.M.M. in der Uni-Mensa, Initiativen im „widerständigen“ Wilten wie das Hexenhäusl, der erste Cinematograph, die Anfänge des Z6 oder das Utopia und das Bierstindl, die jahrzehntelang Raum für alternatives Leben und ein kulturelles Angebot außerhalb der Innenstadt boten.

Samstag, 8. Juni 2024, 16.00–19.00 Uhr

Wiederbelebung räumlicher Strukturen für kulturelles Treiben

Eine Fahrradtour mit Birgit Brauner und Delia Salzmann

Treffpunkt: Haus Vier und Einzig, Haller Straße 41, 6020 Innsbruck

Max. 40 Teilnehmer*innen, Anmeldung erforderlich

<https://aut.cc/AT24/kulturelles-treiben/anmeldung>



Nicht selten sind es ehemalige Industrieareale, Verkehrsinfrastrukturen oder denkmalgeschützte Bauten, die neue (leistbare) Räume für kulturelles Treiben aller Art eröffnen. Machen Sie sich mit Birgit Brauner und Delia Salzmann bei einer Radtour auf die Spurensuche nach vorhandenen, werdenden und möglichen zukünftigen Orten, die über kulturelle Zwischen- und Umnutzung Räume des gemeinschaftlichen Lebens und Erlebens im Stadtraum von Innsbruck hervorbringen (könnten).



Samstag, 8. Juni 2024, 17.00–19.00 Uhr

Das Dachgeschoß als wertvolle Ressource für eine nachhaltige Stadtentwicklung

Ein Spaziergang durch Innsbruck mit Alexander Topf

Treffpunkt: Vorplatz Tiroler Landesmuseum, Museumsstraße 15, 6020 Innsbruck

Max. 20 Teilnehmer*innen, Anmeldung erforderlich

<https://aut.cc/AT24/ressource-dachgeschoss/anmeldung>

In Zeiten, in denen unsere Städte bereits massiv an einem zu hohen Anteil an Bodenversiegelung leiden, bietet die Dachgeschoßzone eine wertvolle Ressource. Bei einem „Gehspräch“ durch Innsbruck richten wir unseren Blick nach oben, erkunden die Dachlandschaften verschiedener Stadtteile und analysieren gemeinsam mit Expert*innen unterschiedlicher Disziplinen die Zone über den Traufen anhand von gebauten und gedachten Projekten



7. bis 8. Juni 2024, 14.00–17.00 Uhr

Composing Lackner: Ursulinenareal – Potenziale einer Architekturikone

Veranstaltungsort: Schule der Ursulinen, Fürstenweg 86, 6020 Innsbruck

Erdgeschoß und umliegender Außenbereich Biotop

Mit „Composing Lackner“ haben Studierende des ./studio3 einen Katalog erarbeitet, in dem wesentliche Projekte von Josef Lackner analysiert, dokumentiert und gegenübergestellt werden. Zu den Architekturtagen werden ein Vorabzug des Katalogs sowie Arbeiten mehrerer Entwurfs-Studios präsentiert, die sich mit möglichen Neu-, Weiter- und Umnutzungen des Ursulinen-Areals beschäftigen. Ein Gespräch mit Schwester Hildegard, ein Vortrag von Thomas Edlinger und eine Performance ergänzen das Programm.



Samstag, 8. Juni 2024, 14.00–18.00 Uhr

CIRCULUS VIRTUOSUS

Werkstatt für junge Menschen ab 8 Jahren in St. Bartlmä

Veranstaltungsort: SNKTBRTLM, Gewerbegebiet St. Bartlmä 3, 6020 Innsbruck

keine Anmeldung erforderlich

Im Rahmen der Architekturtage 2024 öffnet sich in St. Bartlmä eine Spielwiese für kreatives und experimentelles Bauen mit Holz für Kinder ab 8 Jahren. Einen ganzen Nachmittag lang wird gemeinsam gesägt, geschraubt, gebohrt, gehämmert, gemalt und vieles mehr. Bei diesem großen Experiment erfahren wir spielerisch, wie lustvoll das Bauen mit recycelten Rohstoffen sein kann.



Samstag, 8. Juni 2024, ab 18.00 Uhr

Fest „30 Jahre aut. architektur und tirol & Abschluss der Architekturtage 2024“

Veranstaltungsort: SNKTBRTLM, Gewerbegebiet St. Bartlmä 3, Halle 6, 6020 Innsbruck

In der vom Verein SNKTBRTLM transformierten Gießerei einer ehemaligen Maschinenfabrik feiern wir 30 Jahre aut und den Abschluss der Architekturtage 2024. Für die musikalische Umrahmung sorgen mehrere Acts mit persönlichem Bezug zum aut: Der Architekt Reinhard Honold mit Barbara Eibinger, die von unserem Obmann Elias Walch mitbegründete Band „Times New Roman“ und DJ undostresa.

Kommt vorbei, schwingt das Tanzbein, lasst euch kulinarisch verwöhnen und feiert mit uns 30 Jahre architektur und tirol und den Abschluss der Architekturtage 2024.

aut: presse Bildmaterial „Architekturtage 2024 in Tirol“

Die Bilder finden Sie druckfähig (Bildbreite ca. 20 cm) im Pressebereich unserer Website auf www.aut.cc und können im Rahmen der Berichterstattung über die Architekturtage 2024 und unter Anführung der jeweiligen Bildnachweise kostenlos verwenden.

Weitere Pressefotos s. a. <https://architekturtage.at/2024/presse/pressefotos>



Lendwirtschaft_Bau_Schmoelz.jpg

Die Lendwirtschaft in Hall – ein von den Geschwistern Schmözl in Eigenregie ökologisch umgebautes Bauernhaus.

Bildnachweis: © Geschwister Schmözl



Bartlmae_Schreyer.jpg

Die vom Verein SNKTBRTLM transformierten Gießerei in St. Bartlmä, Innsbruck

Bildnachweis: © David Schreyer



Raiqua_1_Rappersberger.jpg

Raiqua_Rappersberger.jpg

Das RAIQA, Innsbruck – ein Best-Practice-Beispiel für den Umgang mit bestehenden Stahlbetonstrukturen.

Architektur: Pichler & Traupmann

Bildnachweis: © Toni Rappersberger

